

## Lehrforschungsprojekt: Politische Bildung und Antiziganismus

Leitung: Dr. Holger Knothe

Auch 70 Jahre nach dem nationalsozialistischen Genozid an den europäischen Sinti und Roma ist das Wissen darüber an bayerischen Schulen bisher wenig präsent. Umso bedeutsamer ist der Versuch zu werten, mit neuartigen Materialien der politisch-historischen Bildung „Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust“ (2013) diese Lücke zu schließen. Hier setzt die Untersuchung an, geht es doch darum, diese Materialien hinsichtlich ihrer Resonanz an schulischen Lernorten im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts soziologisch fundiert zu untersuchen. Das Projekt verfolgt dabei drei Ziele: Zum einen die Evaluation der vorhandenen Unterrichtsmaterialien über den Genozid an den Sinti und Roma in der schulischen Praxis und zum anderen und damit vermittelt die Erforschung von vorhandenem - auch antiziganistischem - Wissen über Sinti und Roma bei Schüler\_innen und Lehrkräften in bayerischen weiterführenden Schulen. Überdies geht es aber auch um eine Bestandsaufnahme der Vermittlung von Wissen über die Themen Nationalsozialismus und Shoa im Unterricht.

Zu diesen Zwecken haben Studierende des gleichnamigen Seminars im Sommersemester 2015 mit Schüler\_innen und Lehrkräften an bayerischen weiterführenden Schulen, die im regulären Unterricht oder im Rahmen von Projekttagen mit den Materialien gearbeitet haben, leitfadengestützte Interviews durchgeführt. Diese werden nun im Rahmen des abschließenden Forschungspraktikums ausgewertet, diskutiert und für Veröffentlichungszwecke vorbereitet.

Das Lehrforschungsprojekt findet in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit statt.